

## Zum Andenken an Detlef Kremer (1953–2009)

### LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Lesen in Zeiten des Zentralabiturs, der Schulzeitverkürzung und der ‚Verschlankung‘ des Unterrichtsstoffes ist für die Schülerinnen und Schüler kein Vergnügen mehr. Die Literaturdidaktik, die einmal „die Lust am Lesen“ wecken wollte, muss sich angesichts der Austreibung der Lesekultur aus der gymnasialen Oberstufe neue Betätigungsfelder an den Rändern des Schullebens suchen. Von der Beschränkung auf wenige Werke, deren Kenntnis dann letztlich über die Deutschzensur im Abitur entscheidet, ist in besonderem Maße die zwischen 1890 und 1930 entstandene Literatur der Moderne betroffen. Bildungsdidaktisch argumentiert, gäbe es gute Gründe genug, Schüler mit Werken von Thomas und Heinrich Mann, Hesse, Rilke, Schnitzler, Musil und Döblin bekannt zu machen. Und mit Franz Kafka allemal. Er steht am prägnantesten für eine Richtung der Kunst des 20. Jahrhunderts, die mit einem Leser rechnet, der die Grenzen des Gewohnten und Gewöhnlichen überschreiten möchte und die Widerständigkeit eines Werks als intellektuelle Herausforderung betrachtet. Die Lektüre Kafkas führt mitten hinein in die ästhetische Dimension von Literatur. Ihre Bewältigung setzt die Aneignung hoher kultureller Kompetenzen voraus. Ohne sie bleibt die Literatur der Moderne eine Buch mit sieben Siegeln.

Die Beiträge zu diesem Heft versuchen ganz unterschiedliche Wege zu zeigen, Schülerinnen und Schülern den Zugang zu Kafkas sperrigen und dennoch anziehenden Werken zu erleichtern. Von ‚außen‘ über den in die Alltagssprache eingegangenen Begriff des Kafkaesken und die Kafkabiographie des Comicauteurs Robert Crumb. Durch neue, vielleicht auch überraschende Themen wie die komischen Seiten der Erzählungen und Romane und die Bezüge zu Goethes ‚Faust‘. Und schließlich von ‚innen‘ über die geduldige und genaue Lektüre zweier zu Unrecht im Unterricht selten berücksichtigter Prosastücke. Sie verstehen sich sämtlich nicht als verbindliche Deutungen, sondern als Anregungen für eine vielfältige Unterrichtsgestaltung.

*Klaus-Michael Bogdal, Herausgeber*

## HEFT 6/09: Kafka

- 2 MICHAEL NIEHAUS  
**Kafkaesk**  
Annäherung an eine Wortschöpfung aus didaktischer Perspektive
- 12 JOACHIM PFEIFFER  
**Kafka lacht**  
Humor in Leben und Werk und das Komische in der „Verwandlung“
- 23 GEORG MEIN  
**Kafka mit Crumb?**  
Literarische Bildung im Spannungsverhältnis von Text und Bild
- 29 OLA A. S. FAHMY UND OLIVER P. H. MÜLLER  
**Eine Mengenlehre fürs gelobte Land**  
Kollektivkonstruktionen in Kafkas Erzählung „Schakale und Araber“
- 41 SONJA NERAD  
**Franz Kafka „Der Kreisel“**
- 52 FRANZISKA SCHÖSSLER  
**Das „Ewig-Weibliche“: Faust und Gretchen in Kafkas „Proceß“**

### Forum

- CHRISTA DÜRSCHIED  
62 **Grammatische Theorien**
- KLAUS SCHMIDT  
73 **Pädagogische und fachdidaktische Konzepte im Deutschunterricht seit den 50er Jahren**  
Rückblick aus der Schulpraxis
- UNTERRICHTSANREGUNG  
JENS F. HEIDERICH  
83 **Alfred Anderschs „Winterspelt“**  
Ein produktives Gedankenspiel gegen Gewalt
- ZUR DISKUSSION  
NORBERT MECKLENBURG  
90 **„Die Judenbuche“ als Lese-Intelligenz-Test**
- 97 **IMPRESSUM · RÜCKSCHAU · VORSCHAU**